



Der Landes- Standard

April 2010 Die unabhängige Information im Steirischen Landesdienst Nr. 65

LANDESPERSONALVERTRETUNGSWAHL 2010 Wir rühren kräftig um!



Was wir für Sie bis 2015 erreichen wollen:

- ⊗ Mehr Gerechtigkeit und Offenheit bei Gehaltsverhandlungen!
- ⊗ Arbeitsentlastung durch Aufgabenreduktion!
- ⊗ Stopp dem Kontrollwildwuchs!
- ⊗ Beste Arbeitsplatzqualität in allen Dienststellen!
- ⊗ Top-Information für alle KollegInnen!

Machen Sie uns jetzt stark für positive Veränderungen!



ALF - Hotline: ☎ (0316) 877-2580

Eine Information des
Aktiven Landes Forums

**PV-Wahl 2010 am 3. und 4. Mai in der
Landespersonalvertretung
Ihre KandidatInnen des
AKTIVEN LANDES FORUMS in der LPV sind:**

Reihung	Familien- und Vorname	Dienststelle
1.	ROSEGGER Peter	FA1A Organisation
2.	PROPST Gerhard, Mag.	FA1F Verfassungsdienst
3.	KONECNY Birgit, Mag.	FA18A Gesamtverkehr u. Projektierung
4.	HABJAN Ulrike, Dr.	A9 Landesbibliothek
5.	STICKLER Arnold	Universalmuseum Joanneum - Logistik
6.	PERKMANN Meinhard, Dipl.-HTL-Ing.	Landesrechnungshof
7.	REISENHOFER Manfred	Bezirkshauptmannschaft Mürzzuschlag
8.	GANGL Hans	FA6B Pflichtschulen
9.	STADLER Alfred	Bezirkshauptmannschaft Graz Umgebung
10.	VETTER Harald, Dr.	A9 Kultur
11.	VIDALLI Peter	FA13C Naturschutz
12.	TARKUS Marina	FA4B Landesbuchhaltung
13.	PÖSCHL Peter, Ing.	FA1B Informationstechnik
14.	DEXER Harald	A16 Landes- u. Gemeindeentwicklung
15.	KRENN Brunhilde	FA7C Innere Angelegenheiten, Staatsbürgerschaft
16.	STAUDACHER Peter	Bezirkshauptmannschaft Weiz
17.	LAKOSE Werner, Mag.	FA13C Naturschutz
18.	HOFER Arno	FA6A Jugend, Frauen, Familie u. Generationen
19.	STÜBINGER Peter	FA13B Bau und Raumplanung
20.	ZWANZGLEITNER Johann	FA6A Jugend, Frauen, Familie u. Generationen
21.	RIEDERER Peter	Bezirkshauptmannschaft Graz Umgebung
22.	HOHENGASSNER Peter, Mag.	FA10B Landwirtschaftl. Versuchszentrum
23.	KREMINGER Andreas	FA18A Gesamtverkehr u. Projektierung
24.	LEITNER-RUHE Karin, Mag. Dr.	Universalmuseum Joanneum - Alte Galerie
25.	MASLO Manfred, Mag.	FA1D Landesarchiv
26.	STIVAL Helga	Lehrlingshaus Fürstenfeld
27.	HASELMANN Ulrich, Dr.	Bezirkshauptmannschaft Judenburg
28.	HIRT Margit	Lehrlingshaus Fürstenfeld
29.	SMOLNIKER Jörg, MMag.	A14 Wirtschaft u. Innovation
30.	RIEDELBERGER Richard, DI	FA18B Straßeninfrastruktur
31.	GOGER Helene	Lehrlingshaus Fürstenfeld
32.	BIEDERMANN Reinhard, Dr.	FA10B Landwirtschaftl. Versuchszentrum
33.	MESSNER Monika	A9 Landesbibliothek
34.	STADLBAUER Heimo, DI	FA17C Technische Umweltkontrolle

FRONTAL: TOP-INFORMATION SEIT 20 JAHREN

Mit der vorliegenden Ausgabe Nr. 65 ist der LANDES STANDARD jetzt bereits 20 Jahre „alt“ geworden. Unsere Redaktion hat in dieser Zeit für Sie mit großem Engagement recherchiert, berichtet und kommentiert. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild der Zeitung hat sich naturgemäß inzwischen ziemlich verändert, wir haben uns auch bemüht, noch aktueller, noch faktenreicher und noch problemorientierter zu werden. Zeitung machen ist schon dann nicht einfach, wenn das gleichsam „nebenher“, also zumeist in der Freizeit geschehen muss und wenn weiters dafür auch keine ausgebildeten JournalistInnen zur Verfügung stehen. Wir aber haben unseren „Nebenjob“ immer mit nicht geringer Freude und Genugtuung bewältigt – dies umso mehr, da das Echo der lesenden Kollegenschaft oft und oft ein zustimmendes, ja anregendes war und ist. Gerade Kritik jedoch muss als (be)stärkendes Element ebenso ernst genommen werden, und so hat

sich die Redaktionsgemeinschaft auch stets in die Pflicht genommen gefühlt, Top – Informationen ausgewogen und unparteiisch zu veröffentlichen. Wir haben es allerdings in allen diesen Jahren nicht zu Hochglanz und Superdesign gebracht, woraus Sie immerhin ersehen können, dass dem A.L.F. Unabhängigkeit wesentlich war und bleiben wird!

Unser Informations- und Kommunikationszeitalter besitzt bekanntlich zahllose „Achillesfersen“ und Sackgassen. Eine davon ist – neben der lebensfeindlichen Reizüberflutung – in der Manipulation und Unobjektivität zu sehen. Und solches ergibt sich zumeist aus politischen und finanziellen Abhängigkeiten oder allerlei sonstigen „Verhaberungen“. Dass wir dem jedoch bewusst, ja manchmal gerade zu unserem „Schaden“, auszuweichen versuchten, erfüllt mich persönlich in diesen unruhigen, schwierigen Zeiten mit nicht wenig Stolz!

„Als Chef vom Dienst“, der für den LANDES STANDARD seit mehr als 10 Jahren verantwortlich zeichnet, möchte ich mich daher ganz besonders bei unseren MitarbeiterInnen und Freunden bedanken, dass eben nur sie selbst den LANDES STANDARD mit ihren Beiträgen zu dem gemacht haben, was er heute ist und bleiben soll:



Harald W. Vetter
(0316) 877-3138

nämlich eine informative, kritische und vor allem unabhängige Stimme des A.L.F. im und für den Steirischen Landesdienst. Mit herzlichem Dank an alle unsere Leserinnen und Leser!

Ihr Harald W. Vetter

Unabhängig - wie - wer - von wem ?



Marina Tarkus
(0316) 877-3209

Zurzeit wird von den Fraktionen der Personalvertretung so viel Unabhängigkeit offeriert – ja natürlich, Papier ist geduldig.

Dazu möchte ich Ihnen etwas über die Struktur des Aktiven Landes Forums erzählen: Wir

sind ein eingetragener Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsumgebung unserer KollegInnen zu verbessern

und Ungerechtigkeiten aus der Welt zu schaffen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Beiträgen der Mitglieder und Sponsoren, die Werbebroschüren in unserem LandesStandard beilegen lassen. Es fließt also kein Euro aus Parteitöpfen (weder Rot, Schwarz, Blau und Grün) oder aus Steuergeldern unserer Staatsbürger. Glauben Sie mir, ich weiß, wovon ich spreche, ich bin nämlich die Kassierin des A.L.F. Faktum ist, dass keiner das Recht besitzt, uns zu verbieten, wann und wo immer wir den Mund aufmachen und wir daher jederzeit unsere Meinung offen äußern können.

Unsere Mitglieder haben sicher alle eine politische Einstellung, die jedoch nicht in

unsere Runde getragen wird. Bei uns gibt es also keine parteipolitischen Diskussionen, da unsere Prioritäten anderswo angesiedelt sind.

Aus diesen Gründen werden Sie verstehen, dass es vom A.L.F. keine teuren Werbegeschenke geben kann, denn hätten wir Geld im Überfluss, würden wir es sicherlich dem LUV zur Verfügung stellen. Sie wissen ja, dass es mittlerweile eine Anzahl von KollegInnen gibt, die in existentiellen Schwierigkeiten sind und jeden Cent gut gebrauchen könnten.

Ich denke, damit habe ich Ihnen etwas über die meiner Meinung nach wahre Unabhängigkeit erzählt.

Marina Tarkus

Einsparung, das richtige „Erfolgsrezept“?

Ein Land kann nur lebenswert sein, wenn eine vernünftige



Peter Pöschl
(0316) 877 - 3135
0676 8666 3135

Verwaltung dafür sorgt, dass die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen und auch erhalten werden. Da die budgetäre Situation von Jahr zu Jahr trister

wird, sind jedoch Einsparungen unumgänglich.

Zurzeit werden wieder einmal viele Überlegungen angestellt, wie Kosten zu reduzieren wären. Der immer mehr zunehmende Kontrollwildwuchs ist der verzweifelte Versuch, mit untauglichen Mitteln Einsparungspotentiale in der Verwaltung und beim Personal zu finden. Dass eventuelle Einsparungen aber durch den Mehraufwand, den diese Kontrollen zwangsläufig mit sich bringen, vernichtet werden, interessiert niemanden. Hauptsache, irgend jemand kann sich damit brüsten, etwas eingespart zu haben.

Nebenbei bemerkt: die Personalkosten belaufen sich auf ca. 7 – 7,5% des Gesamtbudgets. Selbst wenn es gelin-

gen würde, 25% an Personal einzusparen, ergebe dies eine gesamte Kostenreduktion von maximal 2%, nettobereinigt sogar nur rund 1 Prozent für das Budget. Das einzige was man damit erreichen würde, ist ein Sinken des Qualitätsstandards unserer Arbeit und damit ein Sinken der Lebensqualität für die gesamte Bevölkerung unseres Landes.

Es liegt an uns allen, solchen Alibi-Aktionen von profilierungssüchtigen Spezialisten kritisch gegenüberzutreten. Machen Sie daher von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, da Sie nur damit die Chance haben, Ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Denn nur wer nicht mitbestimmen will, muss sich auch damit zufrieden geben, dass andere über ihn bestimmen!

Peter Pöschl

Minus 25%, Nulllohnrunde und anderer Nonsens



Peter Rosegger
(0316) 877-2580
0676 8666 2410

In unserem kleinen Land Österreich geht es sehr schnell, aus „Tätern“ Opfer zu machen. Jetzt stellen sich die österreichischen Banken als Opfer der internationalen Finanzmafia an der Wall Street dar. Im Herbst 2008 lautete die offizielle Mitteilung noch, dass österreichische Bankinstitute nur „marginal“ von dieser Finanzmarktkrise betroffen sein würden. Mit keinem Wort wurde ein milliardenschweres österreichisches Bankenhilfspaket erwähnt.

Wie sich nun aber herausgestellt hat, haben auch österreichische Banken mit Wissen ihrer Chefs ordentlich mitgezockt und auch viel verloren.

Mit diesem österreichischen Bankenhilfspaket wurde das Größte, d.h. Bankpleiten verhindert, aber die Bundesfinanzen und auch die Länderbudgets dadurch ganz gewaltig in „Schräglage“ gebracht.

Für die verantwortlichen „Täter im Nadelstreif“, deren österreichische Ban-

ken vom Staat gerettet werden mussten, gibt es bereits wieder Prämien in Millionenhöhe (Euro natürlich!) und das Wort Zurückhaltung gibt es in der Sprache der Banker nicht.

Was bleibt, ist eine Rekordverschuldung des Staates, die nun zu Maßnahmen im öffentlichen Dienst führen soll. Bei den Beamten, Vertragsbediensteten und Pensionisten möge nun der Sparstift in Form von Nulllohnrunden angesetzt werden. Kein Wort davon, endlich den „Tätern“ dieses Finanzskandals auf die Schliche zu kommen. Eine scheinbar zahnlose Finanzmarktaufsicht, die die Spekulationsgeschäfte der betroffenen Banken nicht untersuchen darf, ist das Fazit alldessen.

Eine Diskussion über die von prominenten Wirtschaftsforschern entwickelte „Finanztransaktionsabgabe“, mit der das Bundesbudget mittelfristig zu sanieren wäre, wird von den „Bank- und Wirtschaftslobbyisten“ bereits im Keim erstickt. Warum wohl? Weil dann Börsenspekulanten und Banken, die kurzfristig z.B. auf fallende Kurse setzen, zweimal zahlen müssten.

Da ist es natürlich einfacher, eine Nulllohnrunde für den öffentlichen Dienst in die Welt zu setzen. Oder die „Minus 25 Prozent-Einsparungsdiskussion“, oder die Wortspenden zur „Reduktion der Anzahl der Bezirkshauptmannschaften“ – alles reine Worthülsen. Diese kommen beim Volk immer gut an und Politiker lenken damit vom wahren Pro-

blem, nämlich ihrer politischen Ohnmacht, ab. Es entsteht der fatale Eindruck von Machtlosigkeit der politisch Verantwortlichen, da die Vorgaben scheinbar von der globalen Wirtschaft kommen.

Wie ist es sonst zu erklären, dass beinahe im 3-Monatsrhythmus die politischen Zielvorgaben geändert werden? Da hieß es zuerst, dass es keine Steuererhöhungen geben werde. 3 Monate später Kommando zurück! Nun sind Steuererhöhungen unbedingt nötig. Beim Gratiskindergarten läuft eine ähnliche Diskussion ...

„Schuld“ wird sicher sicher wieder der öffentliche Dienst sein, wenn unpopuläre Maßnahmen zu treffen sind. Das Maß ist aber spätestens dann voll, wenn die „Beamten“ die Suppe der Finanzmisere auslöffeln sollen!

Mit besten Grüßen!

Ihr Peter Rosegger

Unser Leitspruch:

"Nichts wird oft so unwiederbringlich versäumt wie eine Gelegenheit."

Marie von Ebner-Eschenbach

Ganz zuletzt und bitte nicht vergessen!

- ⊗ Wahlzeit ist natürlich Dienstzeit!
- ⊗ Die meisten Wahllokale sind am 3. und 4. Mai geöffnet. Achtung, in einigen Dienststellen wird jedoch nur am 3. Mai gewählt.
- ⊗ Jede/r Wahlberechtigte hat 2 Stimmen.
Sie können daher für die Dienststellenpersonalvertretung (DPV) anders als für die Landespersonalvertretung (LPV) wählen.
Darum haben die Stimmzettel auch verschiedene Farben.

Und diesmal Liste 3

